Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **77 (1951)**

Heft 38

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

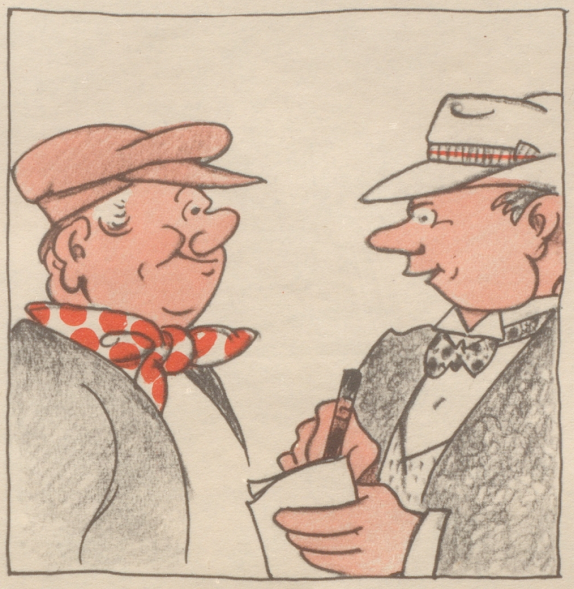
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

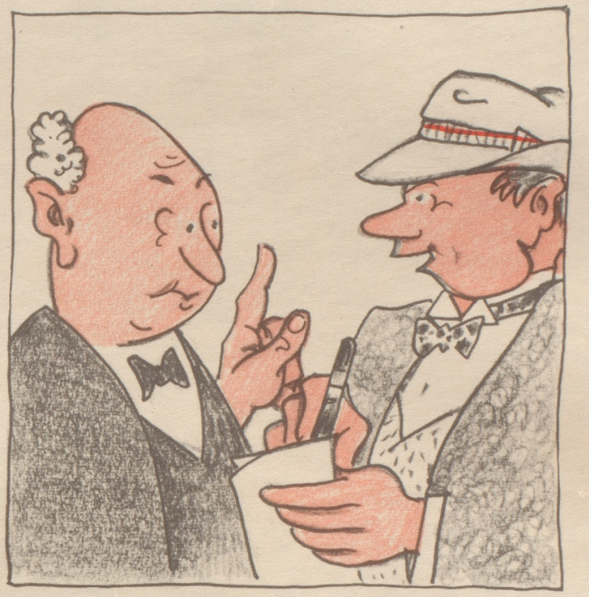
Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

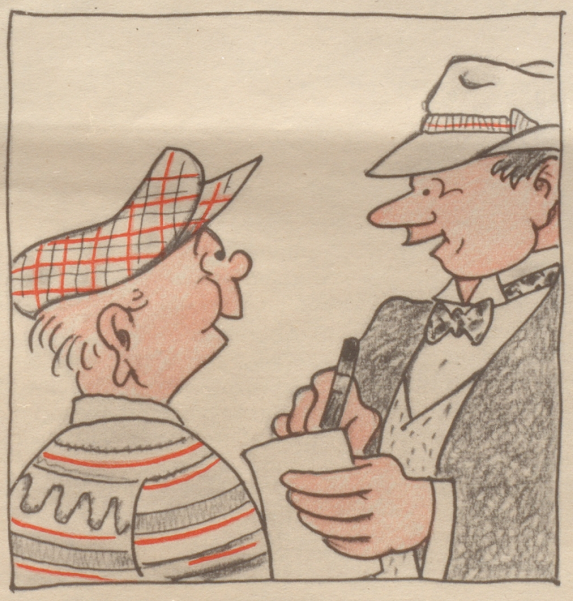
INTERVIEWS



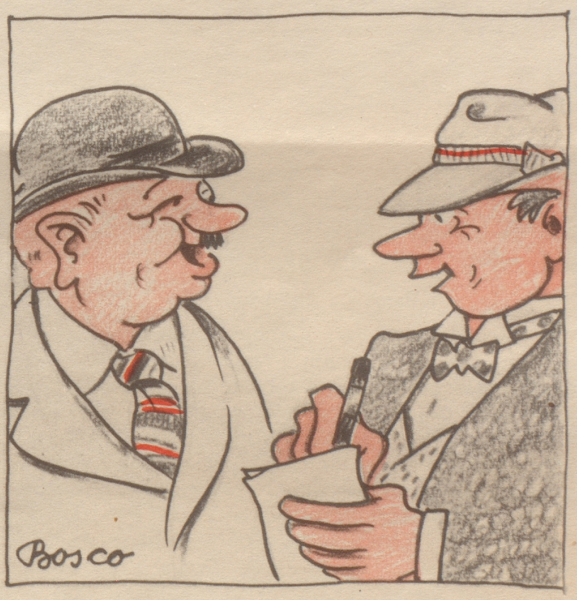
«Wele Tag i dr Wuche isch Ine de liebscht? Und werum?»
«De Samschtig – wil ich dänn de Zapfe überchume.»



«Wele Tag i dr Wuche isch Ine de liebscht – und werum?»
«De Mittwuche, da törf ich bis am Zäni go jasse!»



«Wele Tag isch Ine de liebscht i dr Wuche – und werum?»
«De Sunntig — wil ich dänn cha go tschuute!»



«Wele Tag isch Ine de liebscht i dr Wuche?»
«De Dunnschtig – dänn chunnt de Näbi!»

Ernstli, der neunjährige Bauernsohn aus einem Nest im Berner Oberland, weilte bei uns in den Ferien. – «Götti», fragte er mich eines Tages, «was bedeutet eigentlich das Wort ‚Nebelspalter'? Ich habe es schon so viele Male gehört.» «Der Nebelspalter», er-

widerte ich, «ist eine humorvolle Zeitschrift. Morgen kaufe ich mir die neue Nummer, welche ich dir dann zeigen werde.» Ernstli schaute mich fragend an und sagte dann: «So, so. Jetzt habe ich gemeint, der Nebelspalter sei etwas ähnliches wie eine Hagelrakete!» WL